

KINDERSTADTEILFÜHRER
GRAZ-LEND
VON KINDERN FÜR KINDER

Impressum:

Kinderstadtteilführer GRAZ-LEND – Von Kindern für Kinder
1. Auflage, November 2018

Idee und Konzept:
Verein Fratz Graz
Werkstatt für Spiel(t)räume
Karmeliterplatz 2
8010 Graz
Tel.: 0316 90370-150
www.spielplatz.fratz-graz.at
office@fratz-graz.at
ZVR Zahl: 786 373 708

Redaktion:

Ernst Muhr, Ruth Oberthaler, Sonja Postl
und alle Kinder der Kinderredaktion

Illustration:

Sonja Postl

Herausgeber: Amt der Steiermärkischen Landesregierung –
Ressort für Bildung und Gesellschaft

Dieser **Kinderstadtteilführer** ist ein Projekt von Kindern für Kinder.
Alle beteiligten Kinder haben aktiv mitgearbeitet, eine Fülle von
Informationen gesammelt und dabei ihre Schwerpunkte gesetzt.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dieser Kinderstadtführer
keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann und will.
Alle Angaben sind ohne Gewähr! Erhebungsstand ist Oktober 2018.

Einen besonderen Dank sprechen wir den beteiligten Kindern aus,
mit denen wir arbeiten durften. Das waren die Kinder der VS Afritsch,
VS Gabelsberger, VS Hirten, NMS Fröbel, des JUZ Echo und des
Abenteuerspielplatzes – ohne euch wäre dieser Kinderstadtführer
nicht zustande gekommen!
Ebenfalls danken möchten wir Bezirksvorsteher Wolfgang Krainer,
Stadtrat Kurt Hohensinner, Karl Reiter von der FGM und Landesrätin
Ursula Lackner.

Entstanden in Kooperation mit dem EU-Projekt
"METAMORPHOSIS - Transformation of neighbourhoods in
a child-friendly way to increase the quality of life for all citizens".



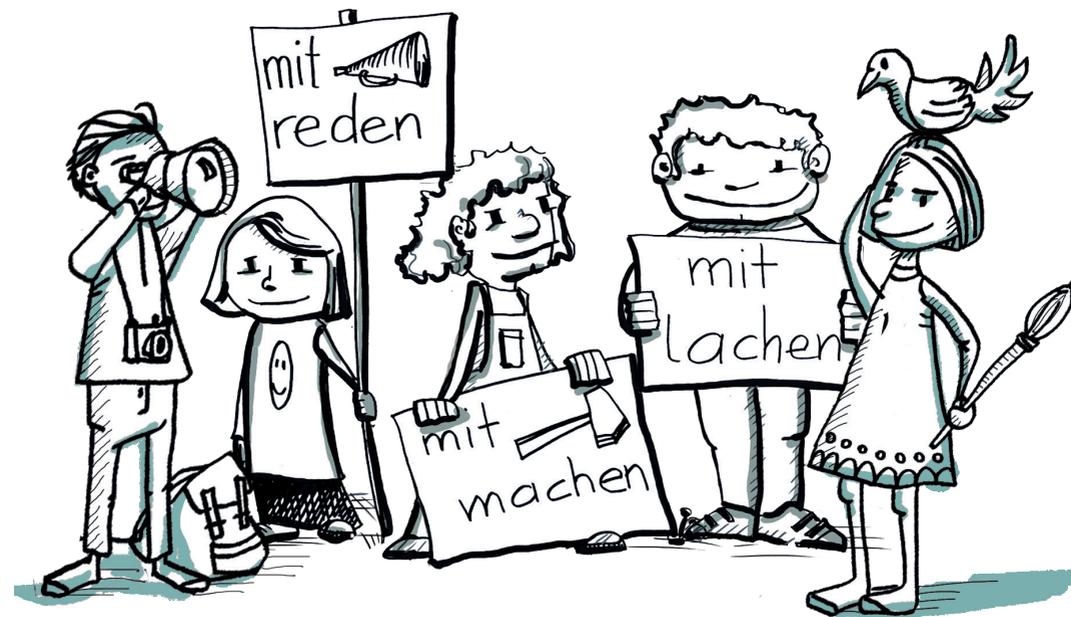
Bildnachweis:

Alle Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind in den Kinderredaktionen
entstanden.

KINDERSTADTTEILFÜHRER GRAZ-LEND

VON KINDERN FÜR KINDER

DIESES BÜCHLEIN GEHÖRT:



HALLI, HALLO, SALUTON!

In einer halben Stunde durch die Stadt und das war's? – Nicht so mit den Kindern aus dem Bezirk Lend in Graz. Dieses Büchlein soll dir helfen mit offenen Augen durch die Straßen und Gassen zu laufen, spazieren, springen, schleichen oder zu verweilen.

Du findest darin Spielideen und Wissenswertes zu Plätzen, Parks, Gebäuden und Vieles, das für Kinder in Lend interessant und spannend ist.

Das Besondere an diesem Stadtführer ist, dass er von Kindern für Kinder ist.

Was das bedeutet? – Viele Kinder und Erwachsene, haben gemeinsam an diesem Büchlein gearbeitet. Sie haben Ausflüge gemacht, Geschäfte, Lokale und Betriebe besucht und Spiele und Basteleien ausprobiert.

Wir wünschen dir genau so viel Spaß beim Lesen und Entdecken, wie wir ihn beim Recherchieren und Spielen hatten!

*Die
Kinderredaktion*



Inhaltsverzeichnis

- 6 ... **DER GRAZER BEZIRK LEND**
- 8 ... **EINE BUNTE REISE UM DIE WELT**
Ein Stadtrundgang auf der Suche nach Vielfalt
- 14 ... **SPIELERISCH ÜBER BERGE, DURCH PARKS UND ZUM FLUSS**
Ein Spaziergang mit viel Spaß, Spiel und Natur
- 18 ... **NEUES TRIFFT ALTES**
Ein Stadtrundgang zu besonderen Gebäuden und Plätzen
- 24 ... **KUNST UND KREMPEL**
Ein Spaziergang auf der Suche nach Kunst in der Stadt
- ... **FÜR KINDER WICHTIGE ADRESSEN UND ORTE**
- 28 ... **SPIELPLÄTZE, PLÄTZE UND TREFFPUNKTE**
- 29 ... **KOSTENLOSE, FREI ZUGÄNGLICHE SPORTMÖGLICHKEITEN**
- 30 ... **SEHENSWERTES UND KINDERTHEATER**
- 31 ... **LESESPASS**
- 31 ... **VEREINE, INSTITUTIONEN UND JUGENDZENTREN**
- 34 ... **LERNEN UND BILDUNG**

DER GRAZER BEZIRK LEND



Lend ist der 4. Grazer Bezirk. Er liegt am rechten Murufer und reicht vom Kalvarienberg bis zur Annenstraße.

Heute laufen wichtige Verkehrsverbindungen durch den Bezirk. Das sind einerseits große Straßen, die die Stadt von Norden nach Süden durchqueren und andererseits die Eisenbahn. Auch der Hauptbahnhof, an dem viele regionale und überregionale Bus- und Bahnlinien zusammentreffen, befindet sich hier.

Solch bedeutende Verkehrsverbindungen gab es auch schon vor etwa 500 Jahren. Und sie sind ein wichtiger Grund für die Entstehung des Bezirks und der Häuser rund um das Kunsthaus und im Bereich des Lendplatzes.

Erst siedelten sich hier viele Handwerker an, die in der Innenstadt keinen Platz fanden oder dort nicht erwünscht waren. Das waren etwa Lederer, die aus Tierfellen Leder erzeugten, was oft einen ziemlichen Gestank verbreitete, aber auch Schmiede und Schlosser, die am offenen Feuer arbeiten mussten. Ebenso die Krankenhäuser der damaligen Zeit wurden in den Vorstädten oder außerhalb von Stadtmauern gebaut. So wollte man vermeiden, dass sich Krankheiten in der Stadt ausbreiteten.

Schon damals, genauso wie heute, war es ein bunter, vielfältiger Stadtteil. Viele Durchreisende übernachteten in den zahlreichen Herbergen. Menschen, die in die Stadt

kamen, weil sie sich ein besseres Leben erhofften, kamen hier unter und lebten in äußerst bescheidenen Verhältnissen in Baracken oder kleinen Kammern ohne Wasser, Klo oder Kochmöglichkeit.

Heute gibt es das glücklicherweise nicht mehr. Der Bezirk Lend ist aber noch immer ein vielfältiger Bezirk, in dem Altes auf Modernes trifft, sich Menschen unterschiedlichster Kulturen begegnen können, und der viele Qualitäten von Graz vereint. Du findest hier große Parks, futuristisch wirkende Gebäude und Spuren aus dem Mittelalter. Ein großes kulturelles Angebot mit Ausstellungen, Aufführungen, Straßenkunst und Events bringt immer wieder Abwechslung in die Stadt.

Die Kinder der Kinderredaktionen haben dir gemeinsam mit dem Team von Fratz Graz einige Stadterkundungsgänge zusammengestellt.

Du kannst zwischen vier verschiedenen Routen auswählen oder im Heft schmökern und deine eigene Route zusammenstellen.

Mit dem beiliegenden Plan kannst du auch einfach drauf los starten und die Infos, die wir für dich zu den verschiedenen Punkten gesammelt haben, im Heft nachschlagen.

Die Dinge im nebenstehenden Kästchen sind nützlich, damit dein Spaziergang zur Erlebnistour wird.

Nicht vergessen

- Einen Rucksack mit
- Straßenkreide
- Murmeln oder Walnüsse
- einem Fotoapparat
- Papier und Stifte
- Stofftuch
- einem Säckchen für Dinge, die du am Weg findest
- einer Wasserflasche

EINE BUNTE REISE UM DIE WELT:

Stadtrundgang 1

1

EUROPAPLATZ

Unser Startpunkt ist der Europaplatz vor dem Grazer Hauptbahnhof.

Der Platz und der Bahnhof sind gemeinsam ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt. Hier treffen Straßenbahnlinien und Buslinien zusammen, und am Bahnhof halten zahlreiche Züge des Nah- und Fernverkehrs. So sind der Bahnhof und der Europaplatz Startpunkt für Reisen quer durch Europa. Das Zentrum des Platzes ist durch ein riesiges Dach markiert. Was meinst du, welchen Spitznamen hat das goldene Dach erhalten? – Osterei, Golden Eye oder Ufo?

Wenn du durch den Haupteingang unter der großen Uhr in den Bahnhof gehst, kommst du in die große Bahnhofshalle. Schau mal an die Wände und die Decke. Du bist umgeben von einem riesigen Kunstwerk. Die Schläuche und Formen sind so gelegt, dass die Ecken und Kanten des Raums kaum erkennbar sind. Der Künstler Peter Kogler hat es gemacht.

Dein Weg führt dich nun durch die **ANNENSTRASSE**.

2

Halte deine Augen gut offen, damit du die vielen Lokale, Imbisse und Geschäfte entdeckst, in denen es Lebensmittel aus der ganzen Welt gibt. Dass es hier eine so große Vielfalt zu entdecken gibt, ist kein Zufall. Im Bezirk Lend und dem benachbarten Bezirk Gries gibt es viele Bewohner und Bewohnerinnen mit unterschiedlicher Muttersprache. Kein anderes Viertel beheimatet so viele verschiedene Kulturen und Nationalitäten. Die Kinder der Kinderredaktion finden es immer spannend in den Geschäften herumzustöbern und viel Neues zu entdecken. Etwa indische Zahnpasta oder knallbunte Getränkedosens mit verschiedenen Schriftzeichen.

Einkaufsbingo

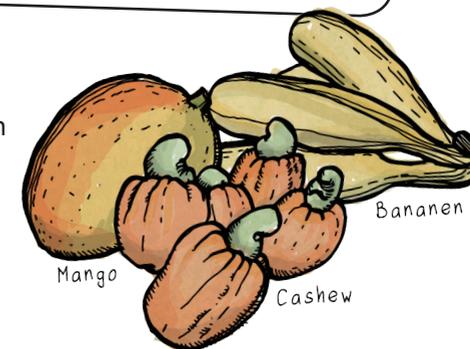
Wenn ihr als Gruppe unterwegs seid, könnt ihr aus eurer Entdeckungsreise ein Spiel machen. Überlegt euch zu Beginn eine Frage. Zum Beispiel: Wer findet die meisten unterschiedlichen Gewürze oder wie viele verschiedene Bohnsorten gibt es auf der Annenstraße zu kaufen?

Indisches Mangolassi

Zutaten: 125 ml Mangopulpe
250 g Joghurt
250 ml Wasser
Mandelblättchen
Rosenwasser, Zimt oder Zitronensaft

Du brauchst einen Stabmixer und ein hohes Gefäß. Zubereitung: Du füllst die Mangopulpe in das Gefäß und mixt sie mit dem Joghurt. Jetzt mischst du noch das Wasser dazu. Nach Belieben kannst du nun noch Zimt, Zitronensaft oder Rosenwasser dazu mischen. Besonders hübsch sieht es aus, wenn du das Lassi in ein Glas füllst und vor dem Servieren noch ein paar Mandelblättchen und etwas Zimt darüber streust.

Wir haben für euch ein paar Rezepte gesammelt. Wenn du eines davon kochen willst, bist du hier und später auf dem Lendplatz genau richtig. Gerne wirst du in den Geschäften beraten, wenn du dir nicht sicher bist, welche Lebensmittel du einkaufen sollst.



Afrikanisches Bananenbrot

Zutaten: 50 g Zucker
2 Eier
75 g weiche Butter
2 sehr reife Bananen
eine Prise Salz
50 g gemahlene Mandeln oder Cashews
200 g Mehl und ein Päckchen Backpulver

Als erstes heizt du das Backrohr auf 180 Grad Ober- und Unterhitze vor. Du mixt die Butter mit dem Zucker und den Eiern so lange, bis die Masse schaumig ist. Jetzt die Bananen zerdrücken und zur Masse geben und wieder mixen. Jetzt musst du in einer separaten Schüssel Salz, Nüsse, Mehl und das Backpulver mischen. Nun kannst du es langsam in die Butter-Bananen-Masse einrühren. Nimm eine Kastenform und schmiere mit den Fingern Butter an die Innenwände, damit dein Kuchen nicht anklebt. Jetzt kommt der Teig in die Kuchenform und für eine halbe Stunde ins Rohr. Wenn er etwas abgekühlt ist, kannst du ihn aus der Form stürzen.

3

ESPERANTOPLATZ

Stell dir vor, wie praktisch das wäre, wenn wir uns alle in einer Sprache verständigen könnten. Genau deshalb hat 1887 der polnische Arzt Ludwik L. Zamenhof eine eigene Sprache erfunden – das Esperanto. Zamenhof wuchs in einer polnischen Stadt auf, in der viele verschiedene Sprachen gesprochen wurden. Er war davon überzeugt, dass man sich viel besser kennen lernen und verstehen würde, wenn es eine gemeinsame Sprache gäbe. Es sollte eine Sprache sein, die für alle möglichst einfach und für alle neu zu lernen sei.

Die Grammatik des Esperanto ist simpel. Zum Beispiel enden alle Hauptwörter auf „o“ und die Mehrzahl wird durch das Anhängen von „j“ gebildet. Banano ist also die Banane und bananoj sind Bananen. Birdo ist der Vogel und birdoj sind viele Vögel.

Bonan Tagon!

– so kann man sich auf Esperanto begrüßen. Hier findest du Übersetzungen davon in mehrere Sprachen, die von Menschen in Graz gesprochen werden. Kannst du zuordnen, welche Sprachen das sind?

KROATISCH, SLOWENISCH, SERBISCH	Guten Tag!	FRANZÖSISCH
	!yi günler!	
SPANISCH	Dobar dan!	RUSSISCH
	你好 (nǐhǎo)	
NIEDERLÄNDISCH	Goedendag!	TÜRKISCH
	Добрый день (Dobryy den)	
DEUTSCH	!buenos días!	MANDARIN (CHINESISCH)
	Bonjour!	

Esperanto wurde zwar keine Weltsprache, aber weltweit können es etwa drei Millionen Menschen sprechen. Der Esperantoplatz und die Skulptur, die auf ihm steht, betonen die Bedeutung der gemeinsamen Verständigung. Sie erinnern an Zamenhofs Hoffnung, in einer friedlichen Welt ohne Kriege leben zu können.

Die nächste Station ist der Volksgarten. Du kannst entweder noch die Annenstraße weiter erkunden und vielleicht einen kleinen Imbiss einnehmen, oder gleich beim Esperantoplatz Richtung Park abzweigen.

VOLKSGARTEN

4

Im Volksgarten kannst du ganz viel unternehmen. Es gibt einen großen Spielplatz, Radwege und andere Sportanlagen, auf denen man etwa Basketball oder Tischtennis spielen kann. Besondere Highlights auf dem Spielplatz sind das große Holz-Flugzeug und der Wasserspielbereich. Besonders im Sommer kann man sich unter den großen Bäumen oder auf den Wiesen gut ausrasten, jausnen und spielen. Wir stellen dir hier zwei Spiele vor, die man im Park sehr gut spielen kann und wofür man gar nichts Besonderes braucht.

Aura

Man steht einander mit ausgestreckten Armen gegenüber, die Handflächen aneinandergedrückt. Nun löst man die Hände voneinander, und jeder dreht sich einmal um sich selbst. Nun versucht man sich wieder an den Handflächen zu berühren. Und nun dieselbe Übung mit geschlossenen Augen. Profis machen mit geschlossenen Augen zwei Umdrehungen und versuchen die Hände des Gegenübers dann zu ertasten. Tipp: Langsam macht es noch mehr Spaß.

Ledena baba

„Ledena baba“ ist kroatisch, das heißt die „Die gefrorene Oma“. Es ist ein Spiel für Schulklassen oder große Gruppen. Ein Kind spielt die „gefrorene Oma“. Es versucht, die anderen Kinder zu fangen. Diejenigen, die es erwischt, werden eingefroren. Das heißt, sie müssen genau in dem Bewegungszustand stehen bleiben, wie sie gefangen wurden. Indem sie von den noch herumlaufenden Kindern berührt werden, können sie wieder aufgetaut werden. Das Kind, das zuerst drei Mal gefroren wurde, wird zur neuen „Ledena baba“.





Wenn du anschließend durch den Park spazierst, wirst du eine etwas fremd aussehende Skulptur entdecken.

Wenn es unten rund und oben spitz ist, ist es die Friedensstupa.

Ein Stupa ist ein buddhistischer Sakralbau, der an Buddha erinnert. Deshalb sind darin buddhistische Reliquien in wertvollen Behältern und Erinnerungsstücke an Buddha aufbewahrt. Reliquien sind Überbleibsel einer wichtigen Person einer Religion. Es soll Glück bringen, wenn man Gaben zum Stupa bringt und ihn im Uhrzeigersinn umrundet. Betreten kann man ein Stupa nicht, es hat weder Türen noch Fenster.



Ein ganz besonderer Ort, mit großer Bedeutung für den Bezirk, ist der **LENDPLATZ**.

Jeden Montag bis Samstag findet hier von 6:00 bis 13:00 ein Bauernmarkt statt, auf dem du regionale Lebensmittel, außergewöhnliche Pilze oder auch Blumen bestaunen und kaufen kannst.

Auch schon vor 300 Jahren wurden hier Märkte abgehalten. Am Viehmarkt wurden lebende Tiere verkauft. Die dann entweder geschlachtet und verarbeitet wurden oder von den Menschen in der Stadt gehalten wurden. Am Lendplatz gab es etwa einen Bäcker, der hier in der Stadt Kühe und Schweine hielt. Es wurden aber auch Holzkohlen für die Schmiede, Schlosser und Spengler der Stadt verkauft.

Heute ist das Angebot gänzlich anders. Mal sehen, was du alles entdecken kannst.



Hast du auch die Burger, Burritos und Pizzas entdeckt, die man hier kaufen kann?

Wir verraten dir hier, wie du selbst zum Pizzabäcker werden kannst.

Extra flaumiger Pizzateig

Zutaten für eine Blechpizza: 250 g glattes Mehl
eine Packung Trockenhefe
ein Teelöffel Zucker
2 Esslöffel Milch und 2 Esslöffel Olivenöl
1 Esslöffel Salz
175 ml lauwarmes Wasser

Du brauchst eine große Schüssel, in die du zuerst das Mehl leerst. Mach eine Mulde in die Mitte und gib Zucker und Trockenhefe hinein. Leere etwa ein Viertel des Wassers dazu und vermische nun etwas Mehl mit dem Wasser, der Hefe und dem Zucker.

Als nächstes rührst du das Olivenöl dazu. Das Salz und die Milch leerst du zum restlichen Wasser und rührst es um. Jetzt kannst du nach und nach etwas von dieser Flüssigkeit in die Mitte des Mehls geben und es immer wieder gut vermengen. Wenn du die gesamte Flüssigkeit eingearbeitet hast, wird der Teig noch ordentlich durchgeknetet. Wenn der Teig noch zu klebrig ist, etwas Mehl zugeben. Aus dem fertigen Teig formst du eine Kugel, deckst ihn mit einem Tuch zu und lässt ihn für zwei Stunden oder auch länger rasten. Danach ist er etwa doppelt so groß.

Heize das Backrohr auf 200 Grad vor.

Streue Mehl auf eine Arbeitsfläche, teile den Teig in zwei Stücke, knete sie nochmals durch und rolle diese mit einem Nudelwalker dünn aus.

Jetzt kannst du deine Pizza ganz nach deinem Geschmack belegen.

Schieb deine Pizza möglichst weit unten ins Rohr und lass sie für 15 Minuten backen.



SPIELERISCH ÜBER BERGE, DURCH PARKS UND ZUM FLUSS

Stadtrundgang 2

Diese Stadterkundung startet beim Kalvarienberg am Ende der Kalvarienbergstraße. Am besten gehst du am frühen Nachmittag unter der Woche. Dann kannst du zwischendurch zum Abenteuerspielplatz. Die Öffnungszeiten kannst du dir auf der Homepage unter www.fratz-graz.at/abenteuerspielplatz ansehen.



KALVARIENBERG - AUSTEIN

Vor mehr als 500 Jahren dürfte eine Wehranlage auf dem Austein gewesen sein. Hier führte ein Weg vorbei, der vom Umland bis in die Stadt Graz, die damals etwa nur so groß wie die Innenstadt war, reichte. Das könnte auch ein Grund dafür sein, dass die Menschen damals drei Holzkreuze aufstellten – sie erbaten sich zu jener Zeit oft Hilfe von Gott, um die gefährlichen Wege heil zu überstehen. Über viele Jahre hinweg wurden die vielen Bauwerke errichtet, die du heute hier bestaunen kannst. Sie waren eine Pilgerstätte. Gläubige Christen erhofften sich beim Besuch des Kalva-



Die Sage vom Grazer Schloßberg

Der Sage nach sind der Grazer Schloßberg und der Kalvarienberg gleichzeitig entstanden. Verantwortlich dafür soll der Teufel gewesen sein. Er hatte den Grazern versprochen, den Schöckl noch höher zu machen. Als Gegenleistung verlangte er die Seele des ersten Menschen, der den Hausberg besteigt. Die Grazer willigten ein und so flog der Teufel davon, um einen gewaltigen Felsen zu holen. Als er zurückkehrte, bemerkte er jedoch eine Prozession in der Stadt und erkannte erst da, dass Ostersonntag war. Welch Unglück für ihn, und welch Glück für die Menschen in Graz, denn an diesem Tag hatte der Teufel keine Macht über die Menschen und konnte daher auch keine Seelen für sich gewinnen. Voller Zorn schleuderte er den Felsen auf die Stadt. Dieser zerbrach in zwei Teile, von denen der größere den Schloßberg bildete. Der kleinere bildete den Austein, auf dem sich heute der Grazer Kalvarienberg befindet.

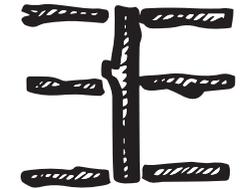
rienbergs und dem Weg über die vielen Stufen eine besondere Verbindung zu Gott, Vergebung, Hilfe oder Hoffnung. Zählt mal, wie viele Stufen es auf den verschiedenen Seiten des Berges sind. Wenn du oben am Berg stehst, hast du eine tolle Sicht auf die Stadt. Was kannst du denn alles sehen, dass du auch auf dem Plan findest?

Der Berg und die Wiese davor sind ein wunderbarer Ort zum Spielen. Besonders gut kann man verstecken spielen.



DIE MUR UND IHR UFER

Ein ganz besonders Plätzchen findest du an der Mur. Hier gibt es Steine zum Sitzen und Balancieren. Manchmal kann man Enten beobachten oder man betrachtet einfach nur die Strömung und Blätter oder Äste, die vorbei schwimmen. Auf dem Murradweg kannst du von hier aus ganz gemütlich in Richtung Stadtzentrum unterwegs sein.



Doppel-E

Ihr braucht dazu sieben Ästchen, aus denen ihr das Doppelte-E bilden könnt.

Ein Kind ist der/die FängerIn. Ein anderes Kind wirft die Stöckchen in die Luft und alle laufen davon und verstecken sich. Dazu ist so lange Zeit, wie es dauert, aus den Stöckchen ein Doppel-E zu legen. Als FängerIn musst du die versteckten Kinder suchen, wieder zum Doppel-E laufen und Namen und Verstecke ausrufen. Wird das Doppel-E von einem der versteckten Kinder mit dem Fuß zerstört, musst du es wieder aufbauen, bevor du weiter suchen darfst.



3

Der **ABENTEUERSPIELPLATZ AFRITSCHGARTEN** ist ein ganz besonderer Spielplatz. Wenn du eine große, von Kindern bemalte Wand in der Straße „Am Freigarten“ sehen kannst, dann bist du schon fast da.

Hier kannst du die Natur in der Stadt erleben, matschen und gatschen, Tiere füttern und pflegen, gemeinsam mit anderen eine Hütte bauen, ein Lagerfeuer entzünden, Baumhäuser besiedeln, in der Werkstatt werken, basteln und reparieren, den Bambuswald durchforsten, der eigenen Phantasie freien Lauf lassen, eine Gstättn in der Stadt entdecken, verschiedenste Spiele kennenlernen und noch vieles mehr.

Weil Kinder hier so viel selbst gestalten und erleben können, gibt es Öffnungszeiten, zu denen der Platz betreut wird. Geöffnet ist er meist am Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr und von Mittwoch bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr. Am Samstag gibt es oft ein spezielles Programm. Du kannst dich darüber entweder direkt am Platz oder auf der Homepage www.fratz-graz.at/abenteuerspielplatz erkundigen.

Wenn du jetzt noch Lust auf Innenstadtleben hast, machst du am besten noch einen Abstecher zum Mariahilferplatz und zur Erzherzog-Johann-Brücke.

4

Oft finden am **MARIAHILFERPLATZ** Events für Jung und Alt statt. Wenn er gerade nicht dafür umgebaut wurde, ist er ein hervorragender Platz zum Tempelhüpfen und für viele Gruppenspiele. Besonders wenn es heiß ist, lässt es sich mit den Fontänenspritzern gut spielen.



Himmel und Hölle

Begonnen wird beim Erde-Feld. Von hier aus wirfst du einen Stein auf das erste Feld. Nun springst du auf einem Bein in dieses Feld und stößt dabei den Stein mit deinem Fuß ins zweite Feld. So geht es weiter bis zum Himmel. Wichtig: In der Hölle darf der Stein nicht liegenbleiben, und sie darf auch nicht betreten werden. Im Himmel angelangt, geht die Reise nach einer kurzen Rast wieder zurück auf die Erde. Wenn du einen Fehler machst, ist das nächste Kind an der Reihe. Du darfst dann wieder von dort starten, wo dir der Fehler passiert ist.

Teufelsschwanz jagen

Ein Spiel, das ihr als Schulkasse oder größere Gruppe hier gut spielen könnt. Alle Kinder hängen sich aneinander und bilden eine Schlange. Das erste Kind ist der Teufelskopf und das letzte Kind ist der Schwanz: Der Kopf versucht, den Schwanz zu fangen. Ist er erfolgreich, scheidet das letzte Kind aus. Das geht solange weiter, bis nur mehr der Teufelskopf übriggeblieben ist.

Auf der **ERZHERZOG-JOHANN-BRÜCKE** (Hauptbrücke) kannst du zum Schluss noch versuchen deinen Namen auf einem der Liebesschlösser zu finden.

5

NEUES TRIFFT ALTES

Bevor du auf diesem Spaziergang Lend von Osten nach Westen durchqueren wirst und dabei viele besondere Gebäude und Plätze entdecken kannst, solltest du noch auf die Brücke, die die Verbindung zur Innenstadt ist, gehen.



DIE ERZHERZOG-JOHANN-BRÜCKE

Vielen, vor allem Erwachsenen, ist die Brücke noch unter dem Namen „Hauptbrücke“ bekannt. So hieß sie nämlich bis 2009. Die Brücke war die erste Brücke, die es in Graz gab und bis ins 15. oder 16. Jahrhundert war sie auch die einzige. Oft musste sie neu errichtet werden, nachdem sie durch große Eisplatten oder durch Hochwasser zerstört wurde. Überreste von den alten Bronzeverzierungen findest du auf der gegenüberliegenden Seite unterhalb der Brücke und im Stadtpark.

Heute faszinieren die vielen Liebesschlösser, die von verliebten Paaren am Geländer der Brücke angebracht werden. Die Schlösser haben Beschriftungen mit den Vornamen oder Initialen der Verliebten. Nach dem Befestigen des Schlosses wird üblicherweise der Schlüssel in die Mur geworfen. So wollen die Liebepaare zeigen, dass sie daran glauben, dass ihre Liebe ewig halten wird.



EISERNES HAUS UND KUNSTHAUS

Das Kunsthaus ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie man in der Architektur Altes mit Neuem kombinieren kann. Dabei ist eine spannende Struktur entstanden, die eine ganz neue futuristische Form in die Stadt bringt. Deshalb wird das Kunsthaus auch Friendly Alien – also freundlicher Außerirdischer genannt.

Planer des Grazer Kunsthauses waren die Londoner Architekten Peter Cook und Colin Fournier. Sie hatten die Aufgabe ein Museum für moderne Kunst zu entwerfen. Sie waren davon überzeugt, dass es dazu ein Gebäude braucht, das modern und zukunftsweisend wirkt und das schon von außen sofort erkennbar ist.

Das Gebäude besteht aber auch aus einem alten Teil. Das ist das sogenannte Eiserne Haus oder besser, das was von ihm übriggeblieben ist. Als es vor 200 Jahren gebaut wurde, war es selbst das modernste Haus der Stadt. Stell dir vor, aus der ganzen Welt kommen Architekturbegeisterte, um das Gebäude, das wie eine riesige Blase aussieht, zu bewundern. Manche meinen sogar, dass es zu den 20 modernen Bauwerke der Welt gehört, die man gesehen haben muss, bevor man stirbt.

Vielleicht kannst du auch einmal vorbeikommen, wenn es finster wird. Dann beginnt die Bubble, so wird der große Baukörper genannt, zu leuchten.



Was meinst du, wenn das Kunsthaus in 200 Jahren wieder umgebaut werden sollte, wie könnte das dann aussehen?





3

MARIAHILFERKIRCHE

Wenn du über den Mariahilferplatz oder durch die Mariahilferstraße zur Mariahilferkirche gehst, machst du fast eine Zeitreise. Du befindest dich hier nämlich im Ältesten Teil des Bezirks. Schon im 13. Jahrhundert wurde dieser Teil der Stadt bewohnt. Das ist etwa 800 Jahre her.

Die Kirche ist nicht ganz so alt. Auch Kirchen wurden immer wieder umgebaut oder mussten renoviert werden. So wie sie heute vor dir stehst, sind die Kirche und das umlie-

gende Gebäude fast 300 Jahre alt. Damals hatten wichtige Gebäude viele Verzierungen und Skulpturen.

Versuche zu zählen, wie viele Zier-Säulen du auf der Kirche finden kannst.

Wenn du dich nun umdrehst und ans andere Ende des Platzes kommst, gelangst du zu einer Fußgängerbrücke – dem Mursteg. Geh einmal hinauf und schau flussaufwärts.



4

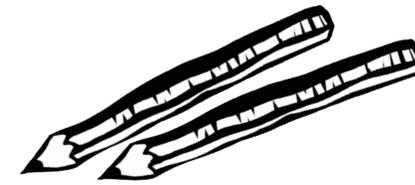
Hier ist sie schon, die nächste Sehenswürdigkeit – die **MURINSEL**.

Sie wurde gleichzeitig mit dem Kunsthaus errichtet. Die beiden ergänzen sich auch ganz gut. Entworfen hat sie der New Yorker Künstler Vito Acconci.

Eigentlich ist es ja gar keine Insel, sondern ein Schiff, ein Floß oder eine überdimensionale Muschel, die in der Mur schwimmt. Sie hat einen Anker und zwei Brücken, die sie mit dem Murufer verbinden. Du wirst hier kaum gerade Formen finden, alles ist gebogen, gedreht oder schief.

Sportliche können über die Murinsel und den Mursteg eine Runde laufen.

5



NÜRNBERGER HÄUSERN

Es geht nun zu den **NÜRNBERGER HÄUSERN**. Sie befinden sich am Lendkai. Der Name Lend kommt übrigens daher, dass hier früher Flöße und Plätten, das sind kleine Transportboote, anlegten. Dazu sagte man früher „anlenden“. Die Häuser am Lendkai sind, sofern die alten Fassaden noch erhalten sind, sehr aufwändig gestaltet. Oft würde man meinen, in den Häusern müssten besonders reiche Menschen gelebt haben. Dem war aber nicht so. Damals achtete man schon auf das Erscheinungsbild der Stadt. Die Menschen sollten erzählen können, in welcher schöner Stadt sie lebten oder wo sie auf Besuch waren. Hinter den Verzierungen verbargen sich aber ganz normale, einfache Wohnungen.

Eines der Häuser in der Gebäudedefolge ist nicht mehr erhalten, dafür steht dort ein Gebäude mit glatter Fassade und viel Glas. Was meinst du, wie könnte es ausgesehen haben?

Zeichne es doch in die Baulücke.

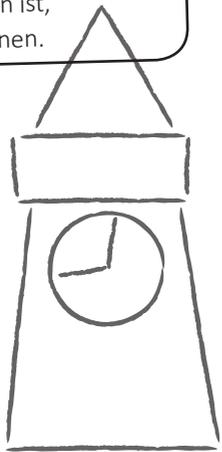
6

Jetzt wird es Zeit für eine kleine Pause. Die kannst du bei schönem Wetter am besten im **VOLKSGARTEN** machen.

Zum Glück war jenen, die im 18. und 19. Jahrhundert dafür verantwortlich waren, wie sich die Stadt weiter entwickeln sollte, klar, dass es zwischen all den Wohnhäusern, Kirchen, Fabriken und Straßen auch große Parks braucht, damit das Leben in der Stadt angenehm ist. In diesen Parks kann man sich erholen oder zum Spielen und Sporteln kommen. Sie sind aber auch für das Stadtklima enorm wichtig. Es ist dir sicher schon aufgefallen, dass es an einem heißen Sommertag fast nirgends angenehmer ist, als auf einer Wiese unter einem großen schattigen Baum. Hier ist es viel kühler und frischer. Das wirkt sich auch positiv auf die umliegenden Gebäude aus.

Uhrturmraten

Du hast Lust etwas zu spielen? Wir haben hier etwas für dich vorbereitet. So funktioniert's: Denke dir ein berühmtes Gebäude aus. Das kann entweder eines sein, bei dem du auf deinem Spaziergang schon vorbeigekommen bist oder irgendein anderes, das es auf der Welt gibt. Zum Beispiel können das der Eiffelturm, das Kunsthaus oder das Riesenrad sein. Mach nun so viele Striche, wie das Wort Buchstaben hat. Das oder die anderen Kinder müssen nun erraten, welches Gebäude es ist. Dazu dürfen sie nur nach den Buchstaben fragen und dreimal haben sie die Möglichkeit das ganze Wort zu nennen. Jedesmal, wenn etwas nicht stimmt, ziehst du einen Strich vom Grazer Uhrturm nach. Wenn der Uhrturm vollständig nachgezogen ist, bevor das Wort erraten ist, hast du gewonnen.



Nach der Pause geht's weiter zur Hans-Resel-Gasse 3 zum **WEISSENEGGERHOF**.



Hier findest du die ältesten Spuren von Lend. Betrachte die Fassade genau – was stammt hier aus dem Mittelalter?

Du hast es sicher erkannt – es sind die alten Mauerreste und Schießscharten.



HAUPTBAHNHOF

Du hast ja schon gelesen, dass der Bahnhof für die Entwicklung des Bezirks eine besondere Bedeutung hatte. In den letzten Jahren wurden der Bahnhof und der davorliegenden Europaplatz neu gestaltet.

Hier spielt sich vieles auf mehreren Ebenen ab. Nicht nur, dass du um den Platz besonders hohe Häuser findest, nein es gibt auch zahlreiche Unterführungen, unterirdische Straßenbahnstationen und Geschäftsflächen.

Ein besonders auffälliges, neues Element, das auf dem Platz thront, ist ein riesiges Flugdach – das sogenannte „Golden Eye“. Auf deinem Plan findest du es ganz einfach, weil es durch seine auffällige Form besonders ins Auge sticht. Es gibt ein paar solch markanter Formen, welche kannst du auf deinem Plan noch entdecken?

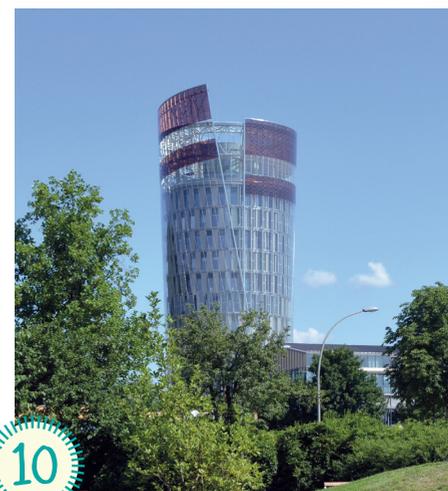
Wenn du einen etwas längeren Spaziergang machen willst, kannst du jetzt noch vom Hauptbahnhof zu Wasserturm und Science Tower spazieren.



Um zum **WASSERTURM** hinter dem Bahnhof zu kommen, gehst du durch die 2. Passage unter den Geleisen und nimmst den Ausgang zur Waagner-Biro-Straße. Schon stehst du vor dem Wasserturm. In Wassertürmen wurde früher Wasser gespeichert. Dies war einerseits notwendig, um schnell viel Wasser zur Verfügung zu haben und um den Druck in den Wasserleitungen aufrecht erhalten zu können. Hier wurden viele Wasseruntersuchungen und Reinigungsarbeiten vorgenommen. Du findest am Wasserturm eine Tafel, auf der notiert ist, was wann gemacht werden musste. Zuständig bei diesem Wasserturm war das Bahnpersonal.



In der Waagner-Biro-Straße findest du noch einen Turm – den **SCIENCE TOWER**. 60 Meter ist er hoch und voll gepackt mit neuen Technologien. Im Turm sind sogenannte „Green-Tech“-Unternehmen untergebracht. Im Turm wird nicht nur Energie verbraucht, sondern er wird selbst zur Energiequelle. Mit modernen Materialien und viel Technik können Erdwärme, Sonnenenergie und Windenergie schlau genutzt werden. In den nächsten Jahren sollen rund um den Science Tower und in anderen Stadtteilen weitere innovative Bauprojekte umgesetzt werden. Sie alle gehören zur sogenannten Smart City. Das sind Stadtteile, die technologisch fortschrittlich und grün sind und eine hohe Lebensqualität bieten. Du wirst in den nächsten Jahren also noch viel Neues entdecken können.





Stadtrundgang 4

KUNST UND KREMPSEL

Kunst ist vielfältig. Manchmal stolpert man nahezu darüber, wenn man aufmerksam durch die Stadt spaziert. Neben den Punkten, die wir für dich gesammelt haben, gibt es viele kleine Kunstwerke, die du entdecken kannst. Am besten nimmst du dir einen Fotoapparat oder dein Handy mit, damit du auf deinem Weg alles fotografieren kannst, das du spannend findest. Am Plan kannst du Nummern oder Symbole eintragen, damit du später alles wiederfindest.

Mit den Fotos kannst du dann andere auf die Suche schicken. Vor allem in der Zeit zwischen Mai und August finden viele Festivals und Events in Lend statt, bei denen Parks, Plätze, Gassen und Innenhöfe bespielt werden.

Diese Erkundungstour starten wir an der großen **KALVARIENBERGKREUZUNG**.



An der Außenmauer des Wellcome Centers entstand eine 25 Meter lange Street-Art. Überdimensionale „Hansis“ – so werden die Eichhörnchen in Graz liebevoll genannt – des Künstlerinnenduos „deCasa“ verzieren die Fassade.



Auch Kinder können große Kunstwerke gestalten. Eines gibt es vor dem **ABENTEUERSPIELPLATZ AFRITSCHGARTEN**. Sobald man um die Kurve kommt und in die Gasse „Am Freigarten“ einbiegt, sticht einem das bunte Treiben auf dem Wandbild entgegen. Es ist bei einer Aktion des Abenteuerspielplatzes von Kindern erschaffen worden. In unregelmäßigen Abständen wird es erneuert. Wenn du schon mal da bist, kannst du auch einen Abstecher auf den Abenteuerspielplatz machen. Hier kannst du zu den Öffnungszeiten selbst kreativ werden.

Was ist ein GRAFFITO?

Man versteht darunter Bilder, Zeichen oder Schriftzüge im öffentlichen Raum. Der Überbegriff vereint unterschiedliche Arbeitsmethoden. Es kann mit Pinseln, Sprayflaschen, Rollen und vielem mehr gearbeitet werden. Es gibt so wohl illegale Arbeiten, die ohne Einwilligung der Wandeigentümer gemacht wurden, als auch Auftragsarbeiten.



Hier findest du eine Übersicht über einige GRAFFITI-STILE:

WRITING ist am weitesten verbreitet. Das ist das, das du dir wahrscheinlich unter Graffiti vorstellst. Dabei werden Namen, Sprüche, Buchstabenkombinationen möglichst kunstvoll und einzigartig auf Wände gesprüht.



SCRATCHING ist eigentlich die älteste Methode Fassaden kunstvoll zu verzieren. Heute werden die Tags (eigene Kürzel) mit Steinen, Glasscherben oder Messern in Plastikoberflächen oder Fensterscheiben eingeritzt. Dabei entsteht oft hoher Sachschaden.



ETCHING ist dem Scratching sehr ähnlich. Dabei werden die Tags mit Säuren in die Oberflächen eingezätzt.

Beim STENCIL wird erst eine Schablone angefertigt. Das Motiv wird dann mit Farbe auf die Wände gesprüht. Oft findet man so gesprühte Sprüche und Logos, aber auch sehr komplexe und aufwendige Motive an den Gebäuden, Wegen und Straßen.



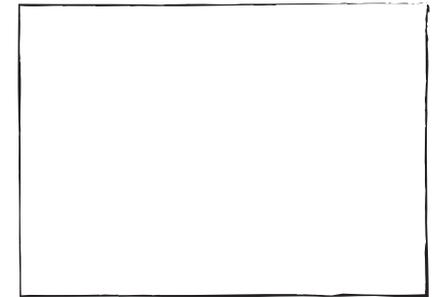
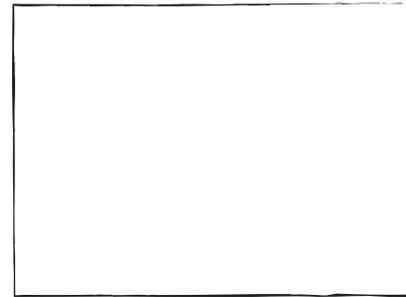
Bei der STREET-ART steht die Kunst im Vordergrund. Dabei entstehen meist großformatige Gemälde.



Ein weiteres großformatiges Kunstwerk ist auf den Toren der **ZENTRALFEUERWACHE AM LENDPLATZ** zu sehen.

Die Gruppe „Permanent Unit“ hat hier ein feurig-buntes Riesensbild geschaffen. Hinter den Toren befinden sich Kommando-Fahrzeuge, Löschfahrzeuge, Hubrettungsfahrzeuge mit Drehleiter, Korb und Teleskop-Mastbühne, Rüst- und Kran-Fahrzeuge.

An der **RÜCKSEITE DER KREUZKIRCHE**, bei einem Abstecher in den Volksgarten, und rund um den Lendplatz kannst du noch mehr Graffiti bewundern. Auf einer Mauer konnten wir den Spruch „Kinder statt Autos“ finden. Da sind die Kinder von der Kinderredaktion natürlich auch voll dafür. Dein Weg führt dich nun in jenen Teil von Lend, in dem viele Kreative und KünstlerInnen leben und arbeiten.



ZWISCHEN LENDPLATZ UND KUNSTHAUS

gibt es Galerien, viele Shops und einige Werkstätten oder Werkräume.

Hast du schon einmal eine Galerie besucht? Galerien sind Ausstellungs- und Verkaufsorte für Kunst. Sie sind oft auf eine bestimmte Kunstrichtung oder Künstler oder Künstlerinnen spezialisiert.

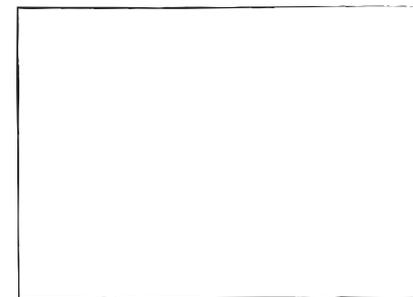
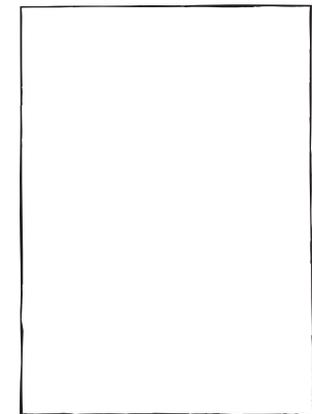
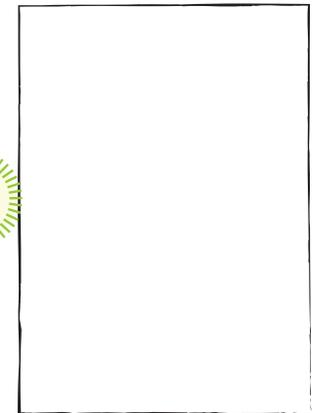
Einmal ein ganz anderer Auslagenbummel...

Unsere Tour endet im **KUNSTHAUS**, dem Museum für internationale zeitgenössische Kunst in Graz. Du kannst hier die Ausstellung besuchen und im Shop stöbern. Jeden ersten Samstag im Monat gibt es die Möglichkeit für Kinder selbst Kunstwerke zu erschaffen. Die Veranstaltung nennt sich Space Kids, genaue Informationen über Termine, Themen und Anmeldung findest du auf der Homepage des Kunsthauses. (www.museum-joanneum.at/kunsthaus-graz)



Hier ist Platz, um Fotos von deinen Entdeckungen einzukleben.

Wenn du Ausschnitte verwendest, wird klarer, was das Besondere für dich ist.



SPIELPLÄTZE

ABENTEUERSPIELPLATZ AFRITSCHGARTEN
Gabelsbergerstraße 22, 8020 Graz
Zugang über „Am Freigarten“
www.fratz-graz.at/abenteuerspielplatz

VOLKSGARTEN
Volksgartenstraße, 8020 Graz

MARIENWIESE
Darmstadtgasse/Trondheimgasse, 8020 Graz

KONSUMWIESE
Dreierschützengasse/Wagner-Biro-Straße, 8020 Graz

AM FRÖBLPARK
Am Fröbelpark, 8020 Graz

FLOSSLENDPLATZ
Floßlendplatz, 8020 Graz

LAUDONGASSE
Laudongasse 12, 8020 Graz

METAHOFPARK
Babenbergerstraße/Metahofgasse, 8020 Graz



PLÄTZE UND TREFFPUNKTE

EUROPAPLATZ

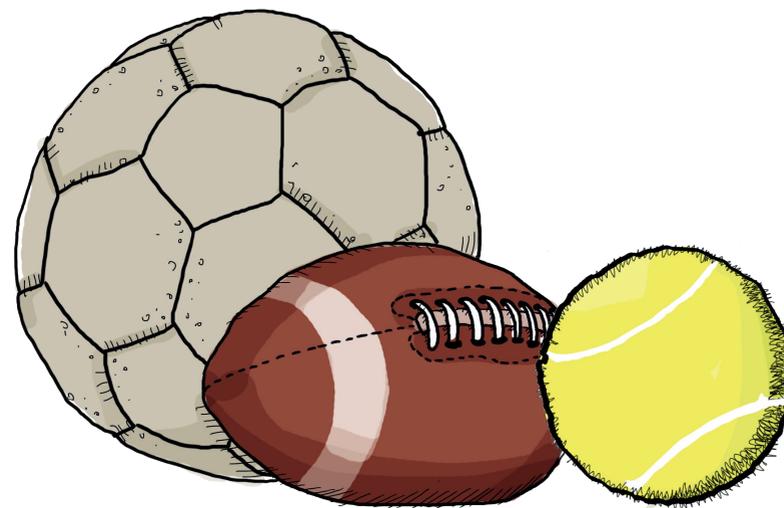
FRIEDENSPARK in der Wienerstraße

MARIAHILFERPLATZ

KOSTENLOSE, FREI ZUGÄNGLICHE SPORTMÖGLICHKEITEN

VOLKSGARTEN mit Fußball-Hartplatz, Ballspielfläche,
Streetworkout Parcours und Skatepark

SPORTFLÄCHE FRÖBELGASSE
Bei der Modellschule in der Fröbelgasse ist der Sportplatz
mit den Bankertoren in der unterrichtsfreien Zeit (Ferien,
Wochenende) benutzbar.



KINDERKULTUR

SEHENSWERTES

KUNSTHAUS GRAZ
Lendkai 1
8020 Graz
www.museum-joanneum.at/kunsthhaus-graz

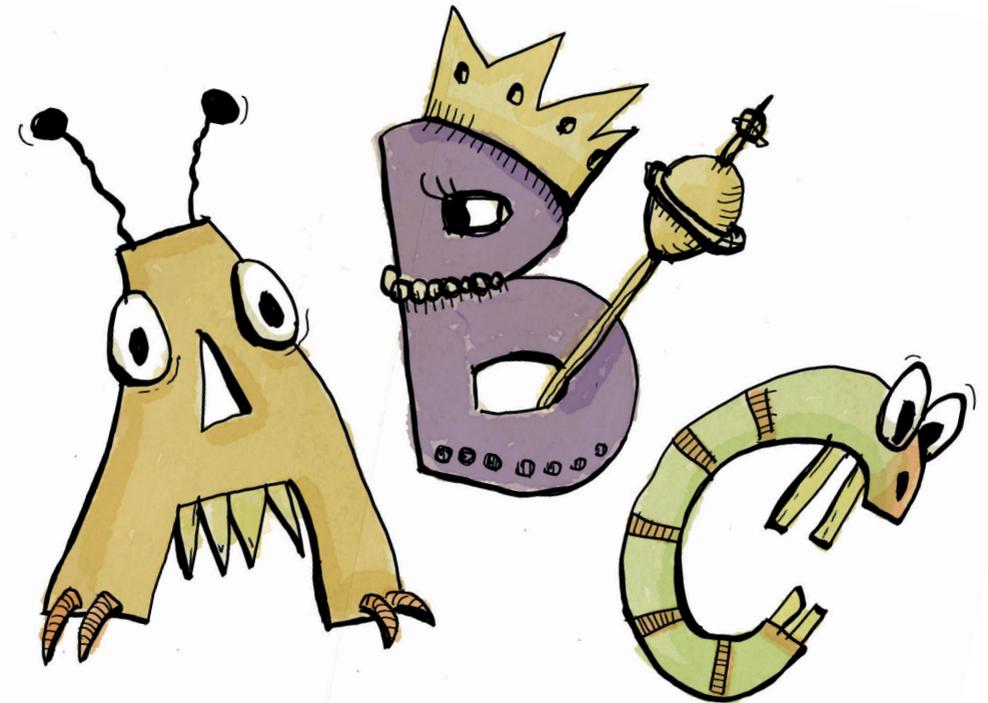
SCHLÜSSELMUSEUM
Schell Collection – das Museum für Ihr Schlüsselerlebnis
Wienerstraße 10
8020 Graz
www.schell-collection.com

FEUERWEHR
Lendplatz 15-17
8020 Graz
Du kannst die Feuerwehr im Rahmen einer Führung an Freitagvormittagen besichtigen. Die Führungen sind für Kinder ab dem 8. Lebensjahr bzw. für Volksschulen ab der 3. Klasse geeignet. Die Kinder müssen während der Führung von einer Aufsichtsperson begleitet werden. Eine telefonische Anmeldung unter 0316 8725840 ist unbedingt notwendig.

KINDERTHEATER

KASPERLTHEATER IM ORPHEUM
Den Spielplan und Infos findest du unter www.kasperl.com.
Die Vorstellungen finden im Orpheum statt.
Orpheumgasse 8
8020 Graz

KULTURZENTRUM BEI DEN MINORITEN
Hier kannst du Kasperltheater- und Kindertheatervorstellungen besuchen. Das aktuelle Programm findest du unter www.kultum.at/junge-agen.
Mariahilferplatz 3
8020 Graz
Tel.: 0316 711133



LESESPASS

Der BÜCHERBUS kommt etwa ein Mal im Monat an die beiden Haltestellen:

VS Hirten, Am Fröbelpark 1-3
VS Gabelsberger, Gabelsbergerstraße 1

Die genauen Zeiten und weitere Infos findest du unter:
www.stadtbibliothek.graz.at

BÜCHERKÄSTEN am Floßlendplatz,
in der Nähe des Metahofparks
und beim Volksgarten-Pavillon

VEREINE, INSTITUTIONEN, JUGENDZENTREN

FRATZ GRAZ – Freizeit- und Aktivitätszentrum für Kinder
Gabelsbergerstraße 22, 8020 Graz
Tel.: 0316 773178
www.fratz-graz.at

Die Projekte und Tätigkeiten von Fratz Graz im Bezirk Lend sind sehr vielseitig. So gibt es hier neben dem Abenteuer-spielplatz Afritschgarten auch tolle Ferienspaßaktionen und das Spielmobil startet von hier vollbeladen mit seinen Spiel- und Bastelmaterialien.

YAP – YOUNG ACTIVE PEOPLE
Jugendzentrum der Stadt Graz
Orpheumgasse 8, 8020 Graz
Tel.: 0316 872-2785
E-Mail: yap@stadt.graz.at

Öffnungszeiten: Di und Fr: 13.30 bis 17 Uhr
Mi: 13.30 bis 20 Uhr
Do: 13.30 bis 19 Uhr
1x Samstag/Monat: Cafébetrieb von 14 bis 18 Uhr oder eine Aktion laut Aushang

Neben dem Jugendcafé und den vielen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung werden auch regelmäßig Tagesaktivitäten und Workshops durchgeführt. Zudem hilft das YAP-Team sowohl bei schulischen, familiären, finanziellen und rechtlichen Problemen tatkräftig weiter.

JUGENDZENTRUM ECHO
Leuzenhofgasse 4, 8020 Graz
Tel.: 0316 722865

Facebook: www.facebook.com/echo.jugendzentrum

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr: 14 bis 19 Uhr
Do (Mädchentag): 14 bis 17.30 Uhr
Jeden 3. Sa im Monat: 12 bis 18 Uhr

Für Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren.

Das ECHO bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit unter Gleichaltrigen in einer entspannten Atmosphäre zu verbringen. Du kannst hier spielen, Sport betreiben, werken, basteln und malen. Hier wird aber auch gemeinsam gelernt, diskutiert und gefeiert. Du findest hier Anregung und Unterstützung durch die Betreuungspersonen und hast die Möglichkeit an vielfältigen Angeboten teilzunehmen.

EXPLOSIV – Jugend- und Kulturzentrum
Bahnhofgürtel 55a, 8020 Graz
Tel.: 0676 3478024
http://www.explosiv.at

Öffnungszeiten: Di-Do: 17 bis 22 Uhr

Das Explosiv bietet verschiedensten Jugendkulturen die Möglichkeit ihre Lebensentwürfe zu erproben und zu gestalten. Dies geschieht zum Teil in Beteiligungsprojekten und Workshops (Licht- und Tontechnik, Mädchenspezifische Workshops, Workshops zu (Gesellschafts-) Politik, Graffiti, gesunde Ernährung etc.)

Im Hauptgebäude gibt es eine Bar, einen Chillout-Bereich und einen Aktivbereich mit Bühne und Drehfußballtisch. Es gibt Proberäume für Bands, die Möglichkeit Schlagzeug zu üben und ein Tonstudio.

JUGENDZENTRUM EGGENLEND
Wagner-Biro-Straße 95, 8020 Graz
Tel.: 0676 5219746

Facebook: www.facebook.com/juzeggenland

Öffnungszeiten: Di-Do: 13 bis 19 Uhr
Fr: 13 bis 20 Uhr

Hier kann man zusammen kochen, spielen, lernen und die Freizeit verbringen. Darüber hinaus gibt es im EggenLend immer wieder spezielle Aktionen, Workshops und Ausflüge. Du brauchst Hilfe bei Bewerbungen oder in der Schule oder suchst Unterstützung bei einem persönlichen Anliegen? Das Team hört dir gerne zu und steht dir mit Rat und Tat zur Seite.

PFADFINDERGRUPPE G5
Kalvarienberg Überfuhrungasse 48 a, 8020 Graz
Tel.: 0316 672957
www.graz5.at

In mehr als 216 Ländern gibt es Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Die österreichischen PfadfinderInnen sind eine demokratische, parteipolitisch unabhängige Kinder- und Jugendbewegung. Sie treten für Umweltschutz ein, fördern Zusammenarbeit und erziehen zum Frieden. In den Gruppen finden wöchentliche Heimstunden statt. Daneben gibt es Ausflüge, Wochenendlager bzw. Pfingst- und Sommerlager.



LERNCAFÉ DER CARITAS LEND
Mariengasse 24, 8020 Graz
Tel.: 0676 880158322

Öffnungszeiten: Mo-Do: 13 bis 17 Uhr
Das Lerncafé ist ein kostenloses Lern- und Nachmittagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren. Hier werden gemeinsam Hausaufgaben gemacht, es wird gelernt und geübt. Davor, danach oder zwischendurch kannst du mit den anderen spielen, kreativ sein und deine Freizeit verbringen.

NANET – Nachbarschaftszentrum Floß – Lend
Kalvariengürtel 7, 8020 Graz
www.jukus.at/nanet

Das NaNet versteht sich als Treffpunkt, um gemeinsam Ideen für den Stadtteil und/oder die Nachbarschaft umzusetzen – ganz gleich ob gemütlich Plaudern, Sport, Basteln, Feste oder gemeinsame Ausflüge und andere Aktivitäten.

JUGEND AM WERK

Jugend am Werk bietet ein breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien.
Im Bezirk Lend findest du den HERZlich Laden am Mariahilferplatz 3, die Zentrale am Lendplatz 35 und die Arbeitsassistentenz Graz und Graz-Umgebung am Bahnhofgürtel 77/5. Genauere Informationen findest du unter jaw.or.at.

A:PFL ALTERNATIVE:PFLEGEFAMILIE GMBH
Wienerstraße 68, 8020 Graz
Tel.: 0316 225209

Eines der Ziele von a:pfel ist, in einem geschützten Rahmen Bewegungs-, Kreativ- und Freizeitangebote anzubieten.
Nähere Infos: www.pflegefamilie.at/sozialraeumliche-familienarbeit/fua-fuea-arbeit-und-projekte

MOSAIK GmbH
Wienerstraße 148, 8020 Graz
Tel.: 0316 6825960
www.mosaik-web.org

Die Idee hinter den unterschiedlichen Fachbereichen (Heilpädagogischer Kindergarten, Beratungsstelle, Schulheim, Werkstätten und integrativer Erlebnispark) ist, Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

VOLKSSCHULEN NEUE MITTELSCHULE

VS AFRITSCH
Marschallgasse 19-21
8020 Graz
Tel.: 0316 872-7050

VS GABELSBERGER
Gabelsbergerstraße 1
8020 Graz
Tel.: 0316 872-6930

VS HIRTEN
Am Fröbelpark 1-3
8020 Graz
Tel.: 0316 872-7070

LANDESSONDERSCHULE
HIRTENKLOSTER
Kalvariengürtel 64
8020 Graz

NMS FRÖBEL
Am Fröbelpark 1 – 3
8020 Graz
Tel.: 0316 872-7075

NMS KEPLER
Keplerstraße 52
8020 Graz
Tel.: 0316 872-6936

STÄDTISCHE HORTE

AM DAMM
Am Damm 23, 8020 Graz
Tel.: 0316 872-2719

FRÖBELPARK
Am Fröbelpark 1, 8020 Graz
Tel.: 0316 872-2724

KEPLERSTRASSE
Keplerstraße 52, 8020 Graz
Tel.: 0316 872-2709

ALLGEMEINBILDENDE HÖHERE SCHULEN

BRG KEPLER
Keplerstraße 1, 8020 Graz
Tel.: 0316 714 712

KLEX . KLUSEMANN EXTERN
Marschallgasse 19 -21, 8020 Graz

MODELLSCHULE GRAZ
Fröbelgasse 28, 8020 Graz
Tel.: 0316 672982

BORG DREIERSCHÜTZENGASSE
Dreierschützengasse 15, 8020 Graz
Tel.: 316 682385

